



**Programmportfolio**  
**outside | inside | outside – Literatur und Psychiatrie**

Ein intermediales Projekt der LWL-Literaturkommission für Westfalen und  
zahlreicher Netzwerkpartner

Projektzeitraum: März 2022 bis Dezember 2023

Gefördert von:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Inhalt

<b>Liebe Veranstalter:innen .....</b>	<b>1</b>
<b>Projektvorstellung.....</b>	<b>2</b>
<b>Veranstaltungsangebot.....</b>	<b>3</b>
<b>1. Lesung.....</b>	<b>3</b>
Autor:innen der Schreibgruppe „Lichtblicke“ .....	3
Martin Becker.....	4
Fritz Bremer.....	5
Michael Ebmeyer.....	6
Ruprecht Frieling .....	7
Gloster Productions.....	8
Tobi Katze .....	11
Jörn Klare.....	12
Benjamin Maack.....	13
Miedya Mahmod – Tabea Farnbacher – Jule Weber .....	15
Andreas Mand .....	16
Patrick Salmen.....	17
Anna Sperk .....	18
Burkhard Spinnen.....	19
Enno Stahl.....	20
Andy Strauß.....	21
Karosh Taha.....	22
Peter Wawerzinek .....	23
Jule Weber.....	24
Jan Philipp Zymny.....	25
Die Wortfinder e.V. ....	26
<b>2. Performance, Theater, Konzert, Workshop .....</b>	<b>27</b>
CONJAK.....	27
Gloster Productions.....	28
Konzertante Lesung: Jörn Klare und Jan Klare .....	29
kolberg+stern .....	30
Mail-Bibelcafé .....	31
theater en face.....	32
<b>3. Vortrag.....</b>	<b>33</b>
Annette Allerheiligen .....	33
Moritz Baßler.....	34

Nora Klein .....	35
Hugo Kroiss.....	36
Tim Preuß .....	37
Martin Willems.....	38
<b>4. Ausstellung zum Projekt .....</b>	<b>39</b>
<b>Kalender.....</b>	<b>40</b>
<b>Projekträger.....</b>	<b>41</b>
<b>Kontaktdaten .....</b>	<b>43</b>

## Liebe Veranstalter:innen,

die Literaturkommission für Westfalen des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) möchte Sie herzlich zur Teilnahme am Projekt *outside | inside | outside – Literatur und Psychiatrie* einladen. Es rückt literarisch-kulturelle und soziologisch-psychologische Aspekte in den Vordergrund, über die in der Öffentlichkeit bislang noch wenig Kenntnisse bestehen. Mit Ihrer Hilfe möchten wir das Projekt im Veranstaltungszeitraum 2022 und 2023 nun westfalenweit bekannt machen. Informationen zur Idee und zu den beteiligten Institutionen finden Sie im folgenden Abschnitt „Projektvorstellung“.

In der Konzeptionsphase des Projekts *outside | inside | outside* wurden zahlreiche Künstler:innen und Wissenschaftler:innen aus verschiedensten Kunstgattungen und Forschungsgebieten angefragt, ob sie das Projekt mitgestalten möchten. Die daraus entstandenen Veranstaltungsideen sind in diesem Portfolio aufgeführt. Für Sie besteht die Möglichkeit, einzelne oder mehrere Programmangebote zu buchen. Die dafür relevanten Informationen zu Honorar, Fahrtkosten und zur benötigten Technik sind mit aufgeführt.

Entscheiden Sie, ob und falls ja, welche Veranstaltungsangebote Sie gerne in Ihrem Haus präsentieren möchten und teilen Sie uns gerne schon vorläufig Ihr Interesse mit (s. Abschnitt „Kontaktdaten“). Wir leiten Ihre Wünsche an die beteiligten Künstler:innen weiter und stellen den Kontakt her. Ein von uns erstelltes, in hoher Auflage erscheinendes Programmbuch wird sämtliche daraus resultierende Veranstaltungen öffentlichkeitswirksam publik machen. Redaktionsschluss hierfür ist der 15.03.2022. Alle Veranstaltungen werden zudem auf unserer Projektwebsite verzeichnet.

In Einzelfällen ist eine Bezuschussung von Veranstaltungen durch die Literaturkommission für Westfalen möglich.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen,



Gesa Allerheiligen, Tim Preuß, Walter Gödden  
Projekt- und Koordinationsstelle *outside | inside | outside*

## Projektvorstellung

Das interdisziplinäre und intermediale Projekt *outside | inside | outside* beschäftigt sich mit dem Aspekt der sogenannten Outsiderkunst. Dieser Terminus fasst Kunst von gesellschaftlichen „Außenseiter:innen“ und insbesondere autodidaktische Kunst von Laien mit psychischer Erkrankung zusammen. Ein zweiter Schwerpunkt beschäftigt sich mit der künstlerischen Be- und Verarbeitung von psychischen Krisen in Texten kanonischer und zeitgenössischer Autor:innen Westfalens. Zum Einlesen kann das Materialienbuch *traumata. Psychische Krisen in Texten von Annette von Droste-Hülshoff bis Jan Philipp Zymny* dienen, erschienen im Aisthesis-Verlag 2021 ([open access](#)).

Eröffnet wird das Veranstaltungsprogramm im März 2022 in Münster mit einem Symposium, einer Aktionswoche, der Vernissage einer Wanderausstellung sowie einer im April stattfindenden fachwissenschaftlichen Tagung. Anschließend soll das Thema im Zeitraum 2022 und 2023 in Form von Vorträgen, Lesungen, Workshops und Performances in ganz Westfalen-Lippe bekannt gemacht werden. Aktuelle Informationen finden Sie unter <http://www.literatur-und-psychiatrie.lwl.org> sowie auf [Facebook](#) (@LiteraturundPsychiatrie) und [Instagram](#) (@outside\_inside\_outside).

*outside | inside | outside* ist ein Netzwerkprojekt unter Federführung der LWL-Literaturkommission. Bislang beteiligen sich Einrichtungen des LWL, das Kunsthaus Kannen, der Lektora-Verlag, das Center for Literature auf Burg Hülshoff, das Literaturmuseum Haus Nottbeck, das Institut für westfälische Regionalgeschichte, das LWL-Medienzentrum für Westfalen und die Kulturstiftung der Abtei Marienmünster. Weitere Kulturinstitutionen sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Der Projektverbund gewährleistet eine öffentlichkeitswirksame und diverse Ausgestaltung und Umsetzung der Projektreihe.

*outside | inside | outside* wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW und der LWL-Kulturstiftung gefördert. Hierfür sei ausdrücklich gedankt.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr



Walter Gödden

Geschäftsführer der LWL-Literaturkommission und Projektleiter von *outside | inside | outside*

## Veranstaltungsangebot

### 1. Lesung

#### **Autor:innen der Schreibgruppe „Lichtblicke“**

##### *„Das Leben ist ein Labyrinth“*

„Das Leben ist ein Labyrinth insofern, dass man die Zukunft des Weges nicht vorhersehen kann und seine Entscheidungen hauptsächlich für das Hier und Jetzt treffen muss.“ – Andreas Rüter

Die Lesung vermittelt einen Blick der Autor:innen in ihre Gedanken- und Erlebniswelt. Sie spiegeln in ihren freien Textstücken und Gedichten ihre Erfahrungen und Wahrnehmung im sozialen und unsozialen Zusammenleben. Sie offenbaren ein großes Sehnen nach Frieden, Gerechtigkeit, Menschlichkeit und nach dem Leben, das zu leben nicht immer einfach ist. Aber besonders bei psychischen Krisen oder auch im Verlauf längerer Erkrankungen kann das Schreiben das eigene Leben reflektieren, es differenziert und sorgsam beleuchten und auf diese Weise neue Möglichkeiten eröffnen. Die Schreibenden wenden den Blick auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und können damit etwas für ihr seelisches Gleichgewicht tun. Allein das geteilte Vergnügen am Schreiben, am Zusammensein und am gemeinsamen Austausch führt zu einem Wohlbehagen und zu einer Freude, die den Boden für Kreativität bereitet.

*Seit Januar 2002 besteht die Schreibgruppe „Lichtblicke“ im Kunsthaus Kannen auf dem Alexianer-Campus in Münster. Begonnen hat alles mit einer Lesegruppe, in der beispielsweise Kurzgeschichten, Märchen und Auszüge aus Romanen gemeinsam gelesen und besprochen wurden. Aus dieser Textarbeit heraus entstand das Bedürfnis, auch eigene Schreibquellen zu eröffnen. In Zusammenarbeit mit der Schauspielerin und Regisseurin Gabriele Brüning finden regelmäßig Lesungen statt.*

## Martin Becker

### *Panik und Provinz. Eine Lesung in Kleinstadtfarben*

Warum packt uns die Angst ausgerechnet dort, wo wir herkommen? Weshalb fällt uns das so schwer: in die Welt der Kindheit zurückzukehren, erst recht, wenn es sich um eine sauerländische Kleinstadt mit Mittelgebirgs Panorama handelt? Wie nehmen wir richtig Abschied von den Eltern und von der Kindheit, was machen wir mit den generationsübergreifenden Traumata, die uns bis heute nachts aufschrecken lassen, weil wir im Traum mal wieder im Reihenhaus der Kindheit sitzen und Angst vor Einbrechern haben?

Der Roman *Kleinstadtfarben* (Luchterhand Literaturverlag, 2021) erzählt vom Kriminalkommissar Peter Pinscher, der strafversetzt wird in die Kleinstadt Mündendorf, in der er nicht nur seinen Ängsten begegnen, sondern auch von seiner geliebten Mutter Abschied nehmen muss. Der Autor Martin Becker wiederum erzählt davon, warum er das Buch geschrieben hat, warum Mündendorf eigentlich Plettenberg ist und umgekehrt – und weshalb ausgerechnet der gefürchtete Ort der Provinz zugleich Heilung verspricht, wenn man sich denn nur wieder auf ihn einlässt.

Ein Abend mit einer Lesung aus und Geschichten über den Roman, der optional ergänzt werden kann mit kurzen Hörspielauszügen und Recherchefotos zum Thema.

*Martin Becker wurde 1982 geboren und wuchs im Sauerland auf. Er schreibt Erzählungen, Romane, Hörspiele und Radiofeatures, ist als Kolumnist, Reporter und Literaturkritiker unter anderem im Deutschlandfunk und im WDR zu hören. 2007 erschien sein mehrfach ausgezeichnete Erzählband *Ein schönes Leben*, zuletzt 2021 sein Roman *Kleinstadtfarben*. Siehe auch: [www.martinbecker.com](http://www.martinbecker.com).*

## Fritz Bremer

### *„In allen Lüften hallt es wie Geschrei“ – Jakob van Hoddis – Fragmente einer Lebensgeschichte. Eine Erzählung.*

Fritz Bremer wird einleitend einige Informationen zur Lebensgeschichte des Jakob van Hoddis/Hans Davidsohn (1887–1942) geben, anschließend Auszüge aus seiner Erzählung *In allen Lüften hallt es wie Geschrei* lesen und gerne für Fragen und Gespräch zur Verfügung stehen. Wenn gewünscht, können auch einige Gedichte aus dem Werk des J. van Hoddis vorgetragen werden, der sich eine Zeit lang in „Dr. Lackmanns Kurhaus“ in Münster-Wolbeck aufhielt. Der Titel der Erzählung ist Zitat der zweiten Zeile des Gedichts *Weltende*, durch das der jüdisch-deutsche Dichter J. van Hoddis berühmt wurde. Dieses Gedicht markiert den Beginn der Lyrik, die später expressionistisch genannt wurde. Hoddis gehörte in Berlin, auch in München zum Kreis junger Autorinnen und Autoren, die um 1912 den Aufbruch und zugleich das drohende Unheil beschworen. Er war in diesem Kreis – neben Else Lasker-Schüler und Georg Heym – sicher einer der besonders Begabten. Ab 1912 geriet Hoddis in eine sich zuspitzende psychische Krise. Heute würde wir sagen: Er geriet in eine Psychose. Er wurde in eine psychiatrische Klinik eingewiesen, wurde in Privatpflege in verschiedenen Familien untergebracht. Schließlich verbrachte er seine letzten Lebensjahre in der „israelitischen Heil- und Pflegeanstalt“ in Bendorf-Sayn, dem letzten Zufluchtsort für Hunderte behinderte und psychisch erkrankte jüdischer Menschen. Im April 1942 wurde er, wurden alle deportiert und ermordet.

Bremers Erzählung erinnert an J. van Hoddis, dessen Gedichte zur Zeit der NS Herrschaft als „entartet“ galten, dem als psychisch erkranktem Menschen und als jüdischem Menschen in dieser Zeit Verfolgung und Tod drohten. Lebensgeschichte – Zeitgeschichte – Literatur- und Psychiatriegeschichte.

*Fritz Bremer ist Mitbegründer und langjähriger Herausgeber der Zeitschrift Brückenschlag – Sozialpsychiatrie, Literatur und Kunst sowie des PARANUS-Verlags. Daneben Herausgeber und Autor zahlreicher sozialpsychiatrischer Fachpublikation und literarischer Arbeiten. In allen Lüften hallt es wie Geschrei wurde 2021 neu aufgelegt.*

## **Michael Ebmeyer**

### *Landungen – Psychische Devianz als Romanthema Lesung, evtl. plus Gesprächsrunde und/oder Workshop*

In meinen Romanen – z. B. in meinem Romandebüt *Plüsch* und dann vertieft in der deutsch-argentinischen Familiengeschichte *Landungen* – habe ich das Thema der psychischen Devianz/Krankheit immer wieder behandelt. Im Rahmen des Projekts *outside | inside | outside – Literatur und Psychiatrie* biete ich eine am Thema orientierte Lesung aus *Landungen* an, auf Wunsch auch kombiniert mit einer Gesprächsrunde oder einem Workshop zum „Schreiben über psychische Devianz“. Die konkrete Ausgestaltung kann gerne in Absprache mit den Veranstalter:innen festgelegt werden.

*Michael Ebmeyer ist Schriftsteller, Journalist und Übersetzer. Er wurde 1973 in Bonn geboren, wuchs in Bielefeld auf, studierte in Tübingen und Barcelona und lebt heute in Berlin. Er schrieb für Titanic und Neon sowie Zeit Online. Neben zahlreichen Übersetzungen aus dem Englischen, Spanischen und Katalanischen erschienen seit 2001 mehrere Romane. Landungen erschien im Herbst 2021 in spanischer Übersetzung. Weitere Informationen unter: <https://michaelebmeyer.wordpress.com/>*

## Ruprecht Frieling

### *Gefangen im dunklen Turm – Lesung mit anschließender Diskussion*

In farbenfrohen Hippiezeiten schockierten Jugendliche in aller Welt mit lauter Beat-Musik und langen Haaren ihre Eltern und die konservative Öffentlichkeit. Das Establishment reagierte verständnislos und versuchte brutal, sich gegen die aufsässigen Kinder und Jugendlichen zu wehren. Der US-Sänger und Songwriter Lou Reed wurde als aufsässiger 17-Jähriger von seinen Eltern ins Creedmore Psychiatric Hospital gesteckt und dort mit Elektroschocks gequält. In dem bitteren Stück „Kill Your Sons“ auf der 1974 erschienenen LP „Sally Can’t Dance“ hat er diesen „Erziehungsversuchen“ ein Denkmal gesetzt. Der brasilianische Schriftsteller Paulo Coelho wurde von seinen Eltern für geistesgestört erklärt und gleich dreimal der seinerzeit angesagten Elektroschocktherapie ausgesetzt.

Auch der Münsterländer Ruprecht Frieling war nicht bereit, seine Haare schneiden zu lassen, Volksmusik zu hören und sich anzupassen. Der spätere „Bücherprinz“ wurde dafür bereits als 15-Jähriger in die geschlossene Psychiatrie nach Bad Hamm verfrachtet ... und konnte erst Jahrzehnte später darüber sprechen.

*Ruprecht Frieling wuchs in Westfalen auf und zog 1968 nach Westberlin. Er ist Journalist (u.a. Börsenblatt des deutschen Buchhandels, Weltwoche, The New Yorker), Literaturkritiker, Autor von mehr als 40 Sach- und belletristischen Titeln und gründete mit Frieling & Partner den zweitweise größten deutschen Autorenverlag. Zwei seiner Bücher wurden Bestseller mit mehr als einer Million verkauften Exemplaren. Weitere Infos: <https://ruprechtfrieling.de>*

## **Gloster Productions**

### *„All meine Pfade rangen mit der Nacht“ – Ein Zwiegespräch über Genie und Wahnsinn in der Literatur*

Ganz im Stile von Arno Schmidts *Gespräche über Bücher* gestalten zwei Protagonisten einen Dialog über das Thema „Psychische Krisen in der Literatur“. Der Fokus liegt dabei bewusst auf Autor:innen aus Westfalen. Das zeitliche Spektrum reicht vom Weltschmerzautor Anton Mathias Sprickmann (1749–1833) über Annette von Droste-Hülshoffs (1797–1848) Todesängste und Wahnvorstellungen bis hin zu Texten heutiger Poetry Slammer:innen, die ihre eigenen psychischen Krisen zum Gegenstand ihrer Texte machen. Einmal mehr wird deutlich, dass psychische Krisen mehr oder weniger zum Schreiben dazugehören, ja oft Triebfeder literarischer Produktion sind. Ein Abend voller Überraschungen, der entlegene Zeugnisse zu Wort und dabei auch die unterhaltsame Seite nicht zu kurz kommen lässt.

Das „Zwiegespräch über Genie und Wahnsinn“ gestaltet Carsten Bender mit dem Literaturwissenschaftler und Autor Walter Gödden.

*GLOSTER Productions ist das 2008 gegründete freie Theaterlabel des Schauspielers und Rezitators Carsten Bender. Seit einigen Jahren produziert GLOSTER auch regelmäßig Leseprogramme, sei es szenisch, dialogisch oder solo: Friedrich Hölderlin, Friedrich Schiller, Heinrich von Kleist, Jean Paul, Franz Kafka, Peter Kurzeck, Bruno Schulz, Peter Paul Althaus, Jenny Aloni, Boris Vian, François Villon und Paul Zech, um nur einige zu nennen. Mehr auf: [www.gloster-productions.com](http://www.gloster-productions.com)*

## Gloster Productions

### *Dialogische Lesung – Karin Struck: Klassenliebe*

Das Erscheinen von Karins Strucks Roman *Klassenliebe* löste 1973 einen Skandal aus. Er machte die 25-jährige Autorin, die in Schloß Holte-Stukenbrock aufwuchs, in Bielefeld zur Schule ging und in Bochum studierte, auf einen Schlag bekannt. 21 Auflagen (im renommierten Suhrkamp-Verlag) sprechen eine eindeutige Sprache. Kaum ein anderer Titel der westfälischen Literatur hatte eine ähnliche Resonanz wie Strucks Romandebüt, mit dem der Autorin überdies das Kunststück gelang, eine neue Literaturbewegung mitzubegründen: die „Neue Subjektivität“, die Politisches im Privaten spiegelte. Der SPIEGEL beschrieb *Klassenliebe* als „radikales Manifest“, das alles andere, was damals auf den literarischen Markt kam, zur „beflissenen Fingerübung“ degradierte. *Klassenliebe* ist ein Endlosmonolog in Form von Tagebucheinträgen beziehungsweise eines Briefmarathons an den Geliebten. Die Gedanken der Autorin sind ungefiltert zu Papier gebracht, assoziativ, sprunghaft, rücksichtslos bunt und widerspruchsvoll. Das Unmittelbare wurde zum Programm und zugleich zur Therapieform: Die psychisch desorientierte Erzählerin versucht, Ordnung in ihr Leben und ihr zwischenmenschliches Chaos zu bringen. „Ein Buch ist ein Brief, ist ein Ruf, ist ein Hilferuf, ist immer ein Ruf um Hilfe“, heißt es im Text. Zugleich spielt das Werk des Psychiaters und Psychiatriekritikers David Cooper *Der Tod der Familie* (1972), eines Mitbegründers der sogenannten Antipsychiatrie, in den Text hinein.

*Zu Gloster Productions und den Beteiligten s. S. 8.*

## **Gloster Productions**

### *Dialogische Lesung – Jenny Aloni: Der Wartesaal*

Der Roman der aus Paderborn gebürtigen, deutsch-jüdischen Schriftstellerin Jenny Aloni (1917–1993) zählt zu den eindrucksvollsten Zeugnissen der deutschen Literatur. Die Ich-Erzählerin ist Insassin einer psychiatrischen Klinik. Selbst psychisch bedrängt, beschreibt sie aus der Innenperspektive ihre Umgebung, ihre Mitpatientinnen und ihre Pflegerinnen. Wahnvorstellungen und Realität vermischen sich. Zugleich wird der Hintergrund ihres Aufenthalts reflektiert: Er hat mit nie verarbeiteten Schuldgefühlen der Protagonistin zu tun, die in der NS-Zeit, ihr Judentum verschweigend, andere Juden und Jüdinnen dem Tod auslieferte. Wie in vielen Werken Alonis spielen autobiografische Elemente in den Text hinein. Die Autorin hatte jahrelang in einem Krankenhaus für „Geisteskranke“ gearbeitet. Wie in weiteren Texten beschäftigt sich Aloni mit der Frage, wie und aus welchen Motiven aus „normalen“ Menschen Täter, Mörder, Massenmörder werden konnten. Im Nachkriegsdeutschland, das ein solches Thema eher verdrängte, statt sich mit ihm auseinander zu setzen, traf sie damit auf wenig Verständnis, weder auf deutscher noch auf jüdischer Seite. Entsprechend befremdlich war die Resonanz auf den 1969 erschienenen Roman, der jedoch in Heinrich Böll und Walter Jens vehemente Fürsprecher fand.

*Zu Gloster Productions und den Beteiligten s. S. 8.*

## **Tobi Katze**

### *Morgen ist leider auch noch ein Tag – Lesung*

Live-Literatur mit Risiken und Nebenwirkungen! In schlechten Phasen starrt er stundenlang die Raufasertapete an („irre Action für die Augen“), diskutiert ausgiebig mit sich selbst die Sinnlosigkeit des Aufräumens und lässt sich von einem klingelnden Telefon Schuldgefühle einreden. In sehr schlechten Phasen ist sogar das zu anstrengend. „Sie haben eine Depression“, sagt sein Therapeut. „Wenn Sie damit meinen, dass meine Hirnchemie laut Arschloch schreit – gebe ich Ihnen Recht“, sagt er. Unterhaltsam und selbstironisch erzählt Tobi Katze Geschichten über das Leben mit der psychischen Störung, die er mit vier Millionen Menschen in Deutschland teilt. Spricht man so über Depression? Ja, genau so! Und es darf dabei herzlich gelacht werden.

*Tobi Katze, geboren 1981, tritt seit mehr als 15 Jahren auf Poetry Slams und Lesebühnen auf und gewann dabei zahlreiche Preise. Im Januar 2014 startete er auf stern.de seinen Blog „Das Gegenteil von traurig“ über Leben und Arbeit mit Depressionen. Im September 2015 veröffentlichte Rowohlt seinen Erzählband Morgen ist leider auch noch ein Tag. Das hochgelobte Buch über Depression (Prädikat „Absolut lesenswert“ in WDR2 Bücher) stürmte wochenlang die Top Ten der Spiegel-Bestsellerliste. Aktuell tourt er mit dem gleichnamigen abendfüllenden Bühnenprogramm.*

## Jörn Klare

### Nach Hause gehen – *Lesung/Konzert/Gespräch*

Was genau ist Heimat? Was bedeutet sie? Und warum ist sie wichtig? Jörn Klare geht dem sehr persönlich und ganz wörtlich nach. Von seiner Berliner Haustür aus wandert er an den Ort seiner Kindheit und Jugend am Rand des Ruhrgebiets. Ein Weg über gut 600 Kilometer, erst durch Ostdeutschland, das ihm immer noch fremd ist, dann durch Westdeutschland, das ihm oft nicht mehr vertraut ist. An Orten, die Alte Hölle, Elend oder Wildewiese heißen, begegnet er Menschen, die ihre Heimat lieben, an ihr leiden und für sie kämpfen.

Heimat nicht nur als „Wunschort der Geborgenheit“, sondern als Beziehung zwischen Mensch und Raum, zwischen Herkunft und Zugehörigkeitsgefühl, als ein politischer Handlungs- und Verantwortungsraum, der immer wieder neu geschaffen und gestaltet werden muss.

Es besteht die Möglichkeit einer bereits erfolgreich aufgeführten konzertanten Lesung zusammen mit Jan Klare. Der international tätige Jazzmusiker und Komponist lebt in Münster.

*Jörn Klare schreibt Bücher, Theaterstücke sowie mehrfach ausgezeichnete Reportagen und Radio-Features. Für Nach Hause gehen erhielt er den Evangelischen Buchpreis 2017. Informationen unter: <http://www.joern-klare.de/start.php>*

## Benjamin Maack

### Wenn das noch geht, kann es nicht so schlimm sein – *Lesung und Gespräch*

2020 erschien mein Buch *Wenn das noch geht, kann es nicht so schlimm sein* im Suhrkamp Verlag. Seitdem habe ich etliche Lesungen gemacht. Einige wenige live vor Publikum, die meisten – coronabedingt – online. Erst las ich, dann sagte ich: „Sie dürfen alles fragen, was Sie wollen.“ Dann sprachen wir. Und immer wieder war ich erstaunt, wie groß das Bedürfnis war, sich auszutauschen, mal nachzufragen, zu versuchen, besser zu verstehen, was „eine Depression haben“ bedeutet. Auch im Privatleben gehe ich offen mit meiner Erkrankung um. Und im Alltag wie auf Lesungen treffe ich nur wenige Leute, die bei dem Thema keine eigene Geschichte erzählen können. Eine depressive Phase in den Zwanzigern, ein erkranktes Kind, eine Bekannte oder ein Verwandter, der unter psychischen Problemen leidet, ein Selbstmord im Freundeskreis. Depressionen sind eine Volkskrankheit, die immer wieder auch tödlich endet. Und am schlimmsten ist sie in den Schatten, dort wo nicht mehr geredet wird, wo aus Scham vor den Nachbarn und Freunden verschwiegen oder aus Angst vor einem „Depressiv“-Stempel auf der Arbeit vor Kolleginnen und Kollegen gelogen wird.

Bei meinen Klinikaufenthalten habe ich viele Menschen aus unterschiedlichsten Zusammenhängen getroffen. Maurer und Lehrerinnen, eine professionelle Komikerin und einen unheimlich liebenswerten Baggerfahrer, Putzhelferinnen, Psychologinnen und Tätowiererinnen. Sie alle gehen unterschiedlich mit ihrer Erkrankung um, reden oder schweigen anders, fühlen sich von der Welt verlassen oder haben Angst beobachtet und irgendwann erwischt zu werden. Was sie aber alle eint, ist: Es tat ihnen unheimlich gut, einen Raum zu haben, in dem sie offen über ihre Erkrankung sprechen konnten.

Diese Runden zu ermöglichen, in dem das Gespräch über diese viel zu oft verschwiegene Volkskrankheit einen Ort und eine Sprache bekommt, ist mir ein großes Anliegen. Denn nur, wenn wir darüber sprechen, können wir verstehen, was es bedeutet „eine Depression zu haben“. Dass diese Erkrankung mehr ist und gefährlicher als „schlecht drauf sein“. Und was man unternehmen kann, um sich oder anderen zu helfen.

*Benjamin Maack, geboren 1978, studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Volkskunde. Er veröffentlichte die Kurzgeschichten- und Gedichtbände Du bist es nicht, Coca Cola ist es (2004), Die Welt ist ein Parkplatz und endet vor Disneyland (2007) und Monster*

*(2012). Neben weiteren Auszeichnungen wurde ihm beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 2013 der 3sat-Preis sowie der Förderpreis zum Hermann-Hesse-Preis 2016 verliehen. 2020 erschien bei Suhrkamp sein vielbeachteter Text Wenn das noch geht, kann es nicht so schlimm sein. Er lebt und arbeitet als Autor und Journalist in Hamburg.*

**Miedya Mahmud – Tabea Farnbacher – Jule Weber**

*Aufrührgebiet – die revolutionäre Vorlesedemo*

*Sonderausgabe: Mentale Gesundheit*

Wir, das sind Miedya Mahmud, Tabea Farnbacher und Jule Weber, alle wohnhaft in Bochum, Mitte/Ende zwanzig, Bühnenpoet\*innen, Inhaltsliebhaber\*innen. Wir schreiben über psychische Gesundheit, Mutterschaft und Heimatlosigkeit, übers Fühlen und Denken und Handeln, übers Queer-Sein und Umziehen und unsere Haltung zu alldem. Wir laden ein zur revolutionären Vorlesedemo, bringen unsere besten Texte und ehrlichsten Sätze mit, nehmen auf und geben zurück.

Euch erwartet ein Abend voller Poesie und Gespräch, Austausch und staunendem Lauschen, bestimmt auch ein Abend zum Lachen, denn wir wollen und werden bei aller Themenschwere Spaß haben an dem, was wir tun.

Diesmal treffen wir uns und sprechen zum Schwerpunkt mentale Gesundheit, denn wir alle haben unsere Diagnosen und Themen, eine Person hat sogar Psychologie studiert, aber wer, das verraten wir dann erst vor Ort.

## **Andreas Mand**

### *Anpassungsstörungen*

Lesungsprogramm aus Romanen wie *Grovers Erfindung*, *Das rote Schiff*, *Paul und die Beatmaschine*, *Der zweite Garten* und aktuellen Texten.

*Andreas Mand ist Autor und Musiker. Er wurde in Duisburg geboren und lebte längere Zeit in Berlin und Minden. Mand gilt mit seinen von der Kritik vielbeachteten Romanen als Erneuerer der deutschsprachigen Pop-Literatur.*

## Patrick Salmen

*Die Geschichte vom tapferen Ritter, der niemals Angst hat ...  
(... bloß vor schwindelerregender Höhe, dunklen Wäldern, der bedrohlichen Tiefe des Ozeans, dem Briefkasten und den schrecklichen Monstern in seinem Kopf)*

Lesung aus einem Buch für Kinder ab sieben Jahren und Erwachsene, das die Themen Depression und Angststörung in den Fokus rückt und Angehörige und anderweitig nahestehende Menschen für Formen psychischer Krankheiten sensibilisieren möchte.

Für Patrick Salmen als Vater, der jahrelang an einer Angststörung litt, war es schwer mitanzusehen, wie sehr die Symptome seinen fünfjährigen Sohn überfordern. Anhand einer fiktiven Geschichte soll das Thema bildhaft und kindgerecht vermittelt werden und so zu Verständnis und Entstigmatisierung beitragen.

*Patrick Salmen (Jahrgang 1985) ist Autor und Lese-Kabarettist. 2010 wurde er deutschsprachiger Meister im Poetry Slam. Sein Buch-Debüt erfolgte 2011 mit der Kurzgeschichtensammlung Distanzen, es folgten zahlreiche Publikationen. Aktuell ist der in Dortmund lebende Autor mit seinem Bühnenprogramm „Treffen sich zwei Träume. Beide platzen“ auf Live-Tournee.*

## **Anna Sperk**

### *Neben der Wirklichkeit*

#### *Lesung und Gespräch einer Betroffenen über Schizophrenie*

Unter Schizophrenie zu leiden, ist für Julia bereits Hölle genug. Doch dann mutiert die Diagnose zur Frage um ihr Kind, und man stellt sie unter Generalverdacht ... Anna Sperk erzählt authentisch und mit feiner Ironie die Geschichte einer jungen Frau, die zwischen die Fronten ihrer Krankheit und der allgemeinen gesellschaftlichen Akzeptanz gerät, bis in ihr Engagement für die Sozialarbeit hinein.

#### *Pressestimmen:*

*„Die Autorin erzählt einfühlsam und authentisch.“ – Bastagegenstigma.de, 10. November 2019*

*„Ein locker geschriebenes, spannendes Buch, das sich auch im Bücherregal von Angehörigen therapeutischer und psychosozialer Berufe gut macht!“ – Andreas Manteufel, Zeitschrift für systemische Therapie und Beratung, 3/2019*

*„In Julia, die Hauptfigur des Romans ‚Neben der Wirklichkeit‘, ist viel eigenes Erleben der Autorin eingeflossen – über die psychische Erkrankung, den Alltag in der Akutpsychiatrie und die allgegenwärtige Stigmatisierung.“ – Soziale Psychiatrie, 3/2019*

*„Anna Sperk nötigt mir Hochachtung ab. Die Autorin kennt die Welt, über die sie schreibt, aus eigener Erfahrung. Das merkt man.“ – Petra Steps, Freie Presse, 11. Mai 2019*

*„In ihrem zweiten Roman geht Anna Sperk, eben mit dem Klopstockförderpreis geehrt, ein heikles wie in die Tiefe gehendes Thema an; und so ist ‚Neben der Wirklichkeit‘ ein Buch, auf das man lange warten musste.“ – frizz. Das Magazin für Halle, 11/2018*

## **Burkhard Spinnen**

*Lesung aus Rückwind*

ODER

*Lesung aus Die letzte Fassade. Wie meine Mutter dement wurde*

*Rückwind* ist der Roman einer sehr speziellen Überforderung und ihrer Folgen für den Betroffenen. Der Protagonist führt ein Leben, das er nicht gewählt hat, in dem er sich aber heimisch macht, als es ihm großen Erfolg beschert. Ein moderner Hiob, muss er nach dem Verlust all seines „Besitzes“ in Erfahrung bringen, ob er selbst die Schuld an seiner Katastrophe trägt. Der Text bemüht sich, eine schwere seelische Störung nicht zu beschreiben, sondern darzustellen.

*Die letzte Fassade* ist der autobiographische Bericht des Autors über die Demenzerkrankung seiner Mutter. Darin werden die seelischen Heraus- und Überforderungen geschildert, denen sich der Sohn ausgesetzt sieht, als er die Verantwortung für seine Mutter übernimmt und sie auf dem langjährigen Weg durch die geistige Erkrankung begleitet.

*Burkhard Spinnen wurde in Mönchengladbach geboren und lebt in Münster. Er ist Schriftsteller und Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland sowie der Klasse der Künste der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften. Spinnen war langjähriger Vorsitzender der Jury des Ingeborg-Bachmann-Preises und ist Träger zahlreicher Literaturpreise.*

## Enno Stahl

*Prekärer Mittelstand, Burn-Out, Existenzkrise.*

*Arbeit und Psyche als literarisches Sujet – Lesung und Moderation*

Dass Arbeit krank machen kann, ist allgemein bekannt. Die neo-liberalen Deregulierungen haben diesen Sachbestand forciert. Arbeitnehmer sehen sich heute wachsendem Druck in Folge erhöhter Eigenverantwortung ausgesetzt (etwa durch flache Hierarchien), ebenso gewachsener Konkurrenz und der Notwendigkeit zur Selbstbehauptung. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt auch die steigende Entgrenzung von Arbeit und Freizeit.

Der Autor und Literaturwissenschaftler Enno Stahl hat diese Prozesse nicht nur theoretisch in zahlreichen Essays (vgl. „Diskurspogo“ [2013], „Diskodiskurse“ [2019]), sondern auch literarisch in mehreren Romanen seines Zyklus’ „Die Turbo-Jahre“ gestaltet, insbesondere in *Diese Seelen* (2008), *Winkler, Werber* (2012) und *Spätkirmes* (2017) (alle Verbrecher Verlag, Berlin). Es geht um den prekären Mittelstand, Stahls Protagonisten verlieren den Überblick, scheitern an den Umständen, geraten in Krisen oder geistige Umnachtung. Katastrophen sind bisweilen die Folge. Der arbeitslose Soziologe Robert in *Diese Seelen* etwa greift zu einer Verzweiflungstat, der Werber Winkler im gleichnamigen Roman wird überrollt von einer Ideologie, die er selbst zynisch genug vertreten hat. Der Juniorprofessor Hannes hat Angst um seine Existenz, als seine Stelle ausläuft und keine Rettung naht ...

Enno Stahl stellt einschlägige Passagen aus seinen Romanen vor, die das Spannungsfeld „Arbeit und Psyche“ literarisch beleuchten. Die einzelnen Lesungsparts werden mit moderierenden Übergängen zum übergreifenden Thema versehen.

## **Andy Strauß**

### *Happy, Happy, Cry, Cry – Ohne Ticket in die Gefühlsachterbahn*

Für das Projekt *outside | inside | outside* hat Andy Strauß Teile seiner schreibenden Arbeit nach „Wie schwer war die Depression denn gerade“ sortiert. Texte voller Leichtigkeit branden an felsharten Texten. Kontrastreich.

## Karosh Taha

### *Lesung aus Beschreibung einer Krabbenwanderung (+ Gespräch)*

In kurdischen Communitys wird kaum über psychische Erkrankungen gesprochen, vor allem nicht über Depressionen. Ältere Migrant+innen leiden unter Traumata, die nicht nur den Erfahrungen aus den Geburtsländern geschuldet sind, auch hier erfahren sie Ausschlüsse durch die weiß-europäische Mehrheitsgesellschaft, aber auch durch die eigene Community, wenn sie nicht mehr „funktionieren“.

Sehr oft fallen Sätze wie: Die Person ist verrückt/sie ist nicht mehr bei sich/sie hat Launen/sie hat ihren Verstand verloren. Es gibt keine Sprache für die seelischen Krankheiten, unter denen diese Menschen leiden.

Diese Sprachlosigkeit ist ein weiterer Faktor ihrer Isolation. In meinem Debütroman *Beschreibung einer Krabbenwanderung* leiden beide Elternteile der Erzählerin an psychischen Krankheiten und haben niemanden zum Sprechen.

Sanaa studiert und hat Träume. Alles könnte gut sein, wäre da nicht die Realität, die sie immer wieder kneift, während sie träumt – kneift wie die Krabbe damals im Irak, als sie im Fluss badete. Die Realität, das sind: Sanaas Mutter Asija, die unter Depressionen leidet. Ihr Vater Nasser, der sich von seiner Familie entfremdet hat. Und ihre Tante Khalida, die Tag für Tag Tabak rauchend auf dem Sofa der Familie sitzt und über alles wacht. Sanaa rebelliert gegen die Enge ihres Umfelds, doch sie kann der Verantwortung für ihre Familie nicht entfliehen. Also kümmert sie sich und versucht, ihrer aller Wunden zu heilen.

*Karosh Taha wurde 1987 in Zaxo/Irak geboren, seit 1997 lebt sie im Ruhrgebiet. Ihr Debütroman Beschreibung einer Krabbenwanderung erschien 2018 bei DuMont. Die Hörspielfassung ihres Romans wird 2021 bei WDR3 und COSMO ausgestrahlt. Karosh Taha erhielt für ihr Werk bereits zahlreiche Stipendien und Preise, darunter das Stipendium Deutscher Literaturfonds, den Hohenemser Literaturpreis und die Alfred-Döblin-Medaille.*

## Peter Wawerzinek

### Geschwistertrennung – *Das Buch zu Film*

*Lievalleen* – Der Schriftsteller Peter Wawerzinek (geboren 1954) wird als Kleinkind gemeinsam mit seiner jüngeren Schwester Beate von den Eltern in der Wohnung in Rostock zurückgelassen. Die Eltern sind in den Westen geflohen und erklären die Kinder für tot. Peter und Beate werden erst Tage später in der verwahrlosten Wohnung entdeckt und gerettet. Doch diese Rettung ist zugleich der Beginn einer leidvollen Kindheit: Peter kommt in die Obhut zweier Kinderheime, mit elf Jahren wird er adoptiert. Seine Schwester Beate wird als nicht entwicklungsfähig eingeschätzt und in einer psychiatrischen Anstalt untergebracht. Nicht über alles können die Geschwister Peter und Beate sprechen. Erst 15 Jahre später sehen sich Bruder und Schwester wieder. Im Dokumentarfilm *Lievalleen* (Regie: Steffen Sebastian und Peter Wawerzinek) gehen sie gemeinsam auf Spurensuche: Sie besuchen die Orte ihrer Kindheit, sprechen über das Leid, das sie erlebt haben, und über die Verletzungen, die geblieben sind. In surrealen Spielszenen werden Momente der Kindheit nachgestellt. Ein bewegender und künstlerisch anspruchsvoller Film, dessen Zustandekommen in einem Extrabuch beschrieben wird.

## **Jule Weber**

### *Jule Weber – Vereinbarkeit und Poesie*

Jule Weber (\*1993) lebt und arbeitet in Bochum und gehört zu den führenden Stimmen der deutschsprachigen Spoken-Word-Szene. Seit 2009 tourt sie mit ihren Texten im gesamten deutschsprachigen Raum und gewann 2012 sowohl die hessischen als auch die deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften in der Kategorie U20, 2019 wurde sie mit dem Tully-Award als beste deutschsprachige Poetin ausgezeichnet.

Sie trinkt zu viel schwarzen Kaffee, hat eine posttraumatische Belastungsstörung und diverse andere nette Diagnosen, am liebsten tritt sie zu Jazzmusik auf, sie moderiert Veranstaltungen und leitet Bühnen- und Schreibworkshops für Jugendliche.

Bei dieser Veranstaltung liest sie Texte zum Thema mentale Gesundheit und spricht darüber, wie das eigentlich ist und wie man das alles vereinbaren kann: Mutterschaft, Freiberuflichkeit, psychische Erkrankung und Poesie.

Denn – so viel sei verraten – es geht.

## **Jan Philipp Zymny**

### *Lesung aus* Grüß mir die Sonne

„Etwas packt mich am Kragen, dann werde ich aus dem Laden geschleift. Ein letztes Aufbäumen, ein Blick in Zugrichtung offenbart ein blaues Huhn. Ich weiß, dass es nicht wirklich existiert. Und außerdem heißt es Milton.“ Sein Roman *Grüß mir die Sonne!* zeigt Jan Philipp Zymny in Bestform: wortgewaltig wie immer, mit zahlreichen aberwitzigen und überraschenden Wendungen – und dieses Mal zudem literarisch äußerst sensibel. Ein sehr persönliches Buch mit viel Witz und einer tiefen Bedeutungsebene. Die Geschichte um einen von der Realität über alle Maßen irritierten Außenseiter wirft einen ehrlichen Blick auf Wahn und Wirklichkeit, um für sich einen echten Platz zu finden, wo es sich zu bleiben lohnt.

## **Die Wortfinder e.V.**

*Lesung: Erschriebenes und Erlesenes von Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung*

Der Verein Die Wortfinder e.V. führt seit 2010 regelmäßig Literaturwettbewerbe und SchreibKunst-Projekte für Menschen mit Behinderung durch. Der Schwerpunkt liegt auf der Arbeit mit Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Auf Wunsch kann die Lesung auch zu einem bestimmten Thema (z. B. „Kunst und Lebenskunst“, „Heimat und Fremde“ oder „Luft und Liebe“) konzipiert werden.

Weiterführende Informationen zum Verein und seiner Arbeit unter <https://www.diewortfinder.com/>

Leser: Uwe Hartmann, Professioneller Sprecher

Veranstalter: Die Wortfinder e.V., Bielefeld

## 2. Performance, Theater, Konzert, Workshop

### CONJAK

#### *Konzert: Oh Beautiful Madness – Suicide Songs*

Suicide Songs und dunkle Poesie von Droste bis Nirvana: Auf schmalem Grat balancierend begibt sich das Trio CONJAK in das Grenzland zwischen Genie und Wahnsinn, auf den Spuren berühmter Künstler aus mehreren Jahrhunderten. In Songs, Gedichten und Zitaten – u.a. von Annette von Droste-Hülshoff, Lord Byron, Franz Kafka, Amy Winehouse, Nick Cave, Edith Piaf, Curt Cobain – wagen sich Christiane Hagedorn (Gesang / Sprache / Geige), Martin Scholz (Piano / Kornett / Darbuka) und Dieter Kuhlmann (Bass / Saxophon) zwischen die extremen Pole von seelischem Abgrund und überschäumender kreativer Kraft.

Mit „dunkel schillernder Stimme“ (Neue Musikzeitung) wirft sich CONJAK-Frontfrau Christiane Hagedorn in ein flirrendes Wechselbad und lässt auch Eigenkompositionen einfließen. An ihrer Seite zwei Musiker, die ihr auf Augenhöhe begegnen, sensibel, virtuos, energiegeladen und mit spielerischer Leichtigkeit. Gemeinsam begibt sich das Trio auf eine emotionale Achterbahnfahrt zwischen unermesslicher Tiefe und schwindelnder Höhe.

## Gloster Productions

### *Wir sanften Irren – ein Theaterabend über den großen Kabarettisten Peter Paul Althaus*

Peter Paul Althaus zählt zu den schillerndsten Gestalten der deutschen Literaturgeschichte. Er wurde in Münster geboren, sein Hauptwirkungsfeld aber war das Münchener Künstlerviertel Schwabing. Hier wurden die poetisch versponnenen Verse eines Lebenskünstlers und Wortakrobaten bejubelt, der unzählige Male auf dem Podium stand und selbst mehrere Kabaretts gründete. „PPAs“ eigentliches literarisches Vermächtnis bildet der hochpoetische Gedichtband *In der Traumstadt* (1951). Doch nur sieben Jahre später veröffentlichte er die Gedichtsammlung *Wir sanften Irren*, die in einer fiktiven psychiatrischen Anstalt spielt und vollständig andere Töne anklingen lässt. Das Theaterstück arbeitet Lebensstationen eines virtuosen Dichters auf, der zu den ganz Großen des literarischen Kabarets gezählt werden kann. Ein Theatermonolog, ergänzt um Visuals, Toneinspielungen und bildnerische Zeugnisse.

Die Theaterarbeiten des Labels Gloster Productions befassten sich unter anderem mit Peter Turrini und dem österreichischen Dramatiker Werner Schwab. In diesem Zusammenhang entstand eine langjährige Zusammenarbeit mit dem Schauspieler und Regisseur Thomas Thieme, der seit 2016 regelmäßig bei den von GLOSTER produzierten „Rieselfelder Kulturtagen“ auftritt. Zuletzt befassten sich GLOSTER-Theaterinszenierungen mit dem Dichter Karl Philipp Moritz und dem amerikanischen Autor Thomas Wolfe.

*Der Theatermonolog wird von Carsten Bender gespielt. Regie: Manfred Kerklau; Skript: Walter Gödden; Ton: Hirzel Hirzelnsen; Visuals: Anja Kreysing; Grafikdesign: Miriam Benassi/Medlay.de*

*Erste Aufführungen finden im Kunsthaus Kannen, dem Literaturmuseum Nottbeck und der Abtei Marienmünster statt.*

## **Konzertante Lesung: Jörn Klare und Jan Klare**

*Siehe unter Lesung: Jörn Klare – Nach Hause gehen.*

**kolberg+stern***Performance-Konzert: Songs of Life and Death – eine Hommage an Anne Sexton*

*Songs of Life and Death* ist eine einstündige musikalische und visuelle Achterbahnfahrt durch das kurze und intensive Dasein der US-amerikanischen Dichterdiva Anne Sexton (1928-1974). In einer Zeit gefrorener Konventionen bearbeitete sie in ihren Texten gesellschaftliche Tabus, unter anderem ihre eigene psychische Erkrankung, und gilt als wichtige Vertreterin der so genannten Confessional Poetry. Für den Gedichtband *Live or Die*, auf den der Titel des Performance-Konzerts anspielt, erhielt sie 1967 den Pulitzer-Preis.

Die Künstler Anna Stern (Rezitation, Gesang, Live-Projektion) und Michael Kolberg (E-Gitarren, Sounds, Effekte) treten als musikalisches Duo auf und verwandeln einige ihrer besten Gedichte in berührende Songs. Gitarrengrooves wechseln mit schwebenden Klängen und Geräuschkaskaden, die Stimme spricht, singt, beschwört, kokettiert, erstirbt und ersteht wieder auf. Ergänzt werden die in Originalsprache vertonten Gedichte durch übersetzte Textteile aus Briefen und Reden der Dichterin, so dass die Aufführung als Ganzes ein umfassendes Bild über Leben und Persönlichkeit der Dichterin vermittelt.

In der erweiterten Version mit Live-Projektion agiert das Duo vor einem sich bewegenden Hintergrund und ist gleichzeitig Teil des Bildes: Ein Aquarium auf der Bühne wird gefüllt mit steigenden, schwebenden und sinkenden Objekten und Substanzen, die vergrößert auf der Leinwand erscheinen. Der Dimensionswechsel verleiht Objekten und Texten eine neue und verfremdende Bedeutungsebene.

Das Performance-Konzert wurde seit 2012 mehrfach – mit und ohne Projektion – vor einem begeisterten Publikum zwischen 17 und 77 gezeigt (u.a. Theater im Pumpenhaus Münster, Kunsthaus Essen, Kunsthaus Kannen, Ruller Haus Osnabrück). Die 2019 im Aisthesis-Verlag erschienene gleichnamige CD dokumentiert beispielhaft die hohe künstlerische Qualität des Duos. Die Website [kolbergundstern.de](http://kolbergundstern.de) offeriert ergänzendes Bild- und Videomaterial.

## **Mail-Bibelcafé**

### *Ein themenzentrierter Workshop zum Kennenlernen*

Das Mail-Bibelcafé wurde 2020 geboren: Wegen Corona durften wir uns nicht zu den üblichen Gesprächsrunden in der LWL-Klinik Lengerich treffen. Das Mail-Bibelcafé sollte ein Ersatz sein. Mittlerweile über 100 Leute bekommen montags ein Thema mit ein paar Impulsen. Wer will, kann bis Donnerstag etwas dazu schreiben: kurze Texte, die korrigiert und gesammelt veröffentlicht werden.

Die ersten 50 Runden liegen mittlerweile als Buch vor. Für manch eine\*n Autor\*in war es der Schritt in eine neue Welt: selbst ans Schreiben zu kommen und sich damit vor eine größere Leserschaft zu trauen. Und die Erfahrung: Im Verbund mit anderen entstehen absolut gehaltvolle Sammlungen.

Der etwa zweistündige Workshop bietet die Möglichkeit zum Kennenlernen des Mail-Bibelcafés und zum angeleiteten Verfassen eigener Texte:

- \* Die Teilnehmenden erproben sich darin, selbst einen Kurzbeitrag zu schreiben.
- \* Exemplarische thematische Beiträge werden gelesen.
- \* Eine Schreiberin des Mail-Bibelcafés berichtet, wie das Schreiben sie verändert hat.

*Leitung:* Dirk Klute, Seelsorger in der LWL-Klinik Lengerich

**theater en face***Im Strom – Theater und Tanz zum Thema Psychiatrie und Literatur*

## IM STROM

„Die zitternde Grenze zwischen dem gewöhnlichen Leben und dem scheinbar wirklichen Schrecken“ – nicht nur Franz Kafka tanzte auf dem gespannten Hochseil der Literatur über inneren Abgründen. theater en face verbindet Texte von Menschen mit Psychiatrieerfahrung und von „Wahnsinns-Dichter:innen“ zu einem Ritt durch Seelenlandschaften.

In fünf Bildern erzählt IM STROM über manische Selbstbeobachtung, über sich verrückende Räume, vom Gleiten zwischen Wach- und Traumwelten, vom autonomen Körper und dem tief in uns Verborgenen – was da aus dem Unbewussten hochsteigt, kann erschrecken und erstaunen. Ein ernster Abend also? Mitnichten! Witz und Schärfe der Autor:innen ziehen sich als roter Faden durch das feinnervige Textgewebe. Wie kann man Heiner Lauterbach vor Einbrechern retten? Was, wenn die innere Uhr uns dämonisch jagt, die äußere Uhr aber stockend ihren gewöhnlichen Gang geht? 90 Minuten gespielte und getanzte Szenen unter Strom!

*Verfügbarer Zeitraum:* Oktober bis Dezember 2022, nur an Wochenenden

### 3. Vortrag

#### **Annette Allerheiligen**

##### *Selbstzeugnisse in 3D: Kunst und Psychiatrie in der Museumsarbeit*

In den 1970er Jahren entstand in der heutigen LWL-Klinik Warstein das Zeichnungsbuch von Rudolf P. Sowohl in den farbenfrohen Zeichnungen wie auch in den dazugehörigen Kommentaren des Künstlers spiegeln sich bildungssprachliche und popkulturelle Bezüge wider. Silke B. schuf um 1974 in kurzer Zeit circa 20 Tonfiguren in verschiedenen Farben, die meisten von ihnen mit tierisch-mythologischer Motivik. In ihrem Werk finden sich biografische Spuren. Eine Objektgruppe aus vier Stickereien, die Anfang des 20. Jahrhunderts entstanden, ist unter anderem wegen ihrer Interpretation durch Nachgeborene von Interesse. Alle drei Künstler:innen hielten sich in psychiatrischen Einrichtungen auf, als die Zeichnungen, Tonfiguren und Stickereien entstanden. Heute gehören die Werke zur Sammlung des LWL-Psychiatriemuseums in Warstein.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, welche Bedeutung Kunst für die Arbeit eines psychiatriegeschichtlichen Museums hat. Außerdem gibt er anhand von Beispielen Einblicke in das Leben in einer südwestfälischen psychiatrischen Klinik im 20. Jahrhundert.

## Moritz Baßler

### *Atombombe, Kalter Krieg und Psychiatrie in Heinrich Schirmbecks Ärgert dich dein rechtes Auge (1957)*

Heinrich Schirmbecks großer, damals in der *New York Times* gelobter und heute fast vergessener Roman nimmt die literarische Debatte um die Verantwortung der Wissenschaft für die Atombombe vorweg, wie sie wenig später von Dürrenmatt, Kipphardt u. a. prominent geführt wird. Er verbindet sie mit einer wilden Story von Liebe und Verrat im Kalten Krieg, angesiedelt in einem mythisch-dekadenten Nachkriegsparis namens Sybaris. Dabei spielen psychiatrische Elemente durchgehend eine wesentliche Rolle, von der hysterischen Blindheit einer weiblichen Hauptfigur über die Lobotomie bis hin zu einer Klinik, die Lacans Methoden zu karikieren scheint. Es lohnt sich, dieses monströse Panorama der Nachkriegszeit neu zu entdecken!

Heinrich Schirmbeck (geb. 1915 in Recklinghausen, gest. 2005 in Darmstadt) war Schriftsteller, Wissenschaftsjournalist (mit zahlreichen Beiträgen vor allem fürs Radio) und ein früher Vertreter der Friedens- und Umweltbewegung.

**Nora Klein***„Mal gut, mehr schlecht.“ Sensible Einsichten in die Innenwelten der Depression*

Die Krankheit Depression besser verstehen – durch Bilder und Worte

Ein Bett in der Dunkelheit, unruhige Kraterlandschaften der Raufasertapete, die abwehrende Hand eines Menschen: einfühlsame Fotografien, die die Gedankenwelt von an Depression erkrankten Menschen bildhaft werden lassen. Die Fotografin Nora Klein stand anderthalb Jahre lang im Kontakt mit Betroffenen und hat ihre Gedanken und Ängste visualisiert. Das Ergebnis ist ein 2016 veröffentlichter Bildband mit dem Titel *Mal gut, mehr schlecht*. Nora Klein hat mit ihren Motiven eine Ausdrucksform gefunden, die jenseits der Worte vermittelt, wie depressive Menschen die Krankheit erleben.

Dazu gibt es eine Vortragsreihe, die die Gefühls- und Gedankenwelt von depressiven Menschen transparenter macht. Nora Klein und Sabine Fröhlich, die in dem Buch als Betroffene porträtiert wird, reisen durch Deutschland, um die psychische Erkrankung ins Gespräch zu bringen. In Zusammenarbeit mit Institutionen zeigen Klein und Fröhlich in einer visuellen Präsentation Fotografien aus dem Buch-Projekt und lesen dazu Lebensgeschichten von erkrankten Menschen vor. Sabine Fröhlich spricht zudem über ihre eigenen Erfahrungen.

Vom 22. März bis 11. September 2022 wird die Ausstellung zum Projekt umfangreich im Stadtmuseum in Münster in Kooperation mit der Friedrich-Hundt-Gesellschaft e.V. mit Begleitprogramm präsentiert werden (Infos: [www.friedrich-hundt-gesellschaft.de](http://www.friedrich-hundt-gesellschaft.de)). Detaillierte Informationen zum Veranstaltungsablauf auf Anfrage.

Website: [www.malgutmehrschlecht.de](http://www.malgutmehrschlecht.de)

## Hugo Kroiss

### *Raw Vision: Filmscreening und Diskussion*

Nach einigen einleitenden Worten durch den Filmemacher Hugo Kroiss beginnt die Veranstaltung mit der Sichtung des von ihm gedrehten Kurzfilms „Wahnsinnige Schönheit“ (Länge 5:35 Min). Thematisch geht es darin um malende Frauen in der Psychiatrie um 1900 (Sammlung Prinzhorn). Nach einer kurzen Pause startet der ebenfalls von Kroiss gedrehte Film „Raw Vision“ (Länge 45 Min.). In diesem Film wird zum Thema „Kunst und Psychiatrie“ die Tagesstätte Seelenart in Haar bei München porträtiert. Darin kommen Künstler\*innen, die die Tagesstätte besuchen, zu Wort und sprechen über die Bedeutung künstlerischen Schaffens für ihre Lebenssituation und ihre persönliche Entwicklung. Die erzählten Geschichten vermitteln Einblicke in traumatische biografische Erfahrungen, in Ängste, aber auch in neues Zutrauen, das Menschen durch kreatives Tun gewinnen. Außerdem äußern sich ein Psychiater und Therapeut\*innen sowie bekannte Kabarettisten zum Zusammenhang von Kunst und Psychiatrie. Gesamtdauer: ca. 2 Stunden.

Falls gewünscht, kann im Anschluss daran eine 30- bis 40-minütige Podiumsdiskussion über filmisches Storytelling und Psychiatrie stattfinden. Das Filmprojekt steht in der Tradition der *Art Brut*, dieser Begriff wird von Hugo Kroiss eingeordnet. Die an der Diskussion teilnehmenden Gäste und Expert\*innen können individuell ausgewählt und eingeladen werden.

**Tim Preuß***Arbeits-Therapeuten.**Gruppe 61, Werkkreis-Bewegung und die Literatur der Arbeitswelt  
oder: Warum von Arbeit lesen (und schreiben)?*

Arbeit bestimmt das Leben des Menschen. Für die modernen Arbeitnehmer:innen ist es insbesondere die Form der abhängigen Lohnarbeit, die einen großen Teil ihres Alltags ausmacht. Ihre künstlerische Darstellung erfolgt trotz dieser alltäglichen Bedeutsamkeit oftmals marginal.

Unter dem Label *Literatur der Arbeitswelt* haben die Dortmunder Gruppe 61 und die Werkkreis-Bewegung seit den frühen 1960ern versucht, das Thema in den Mittelpunkt ihrer literarischen Tätigkeit zu rücken und so die Arbeitswelt ihrer lebensweltlichen Bedeutung angemessen zu behandeln. Der Vortrag versucht zu zeigen, auf welche Weise in den so entstandenen Texten Angebote zur Erkenntnis, Bewältigung und Verbesserung – therapeutische und selbsttherapeutische Angebote also – gemacht werden und warum sie auch heute, unter veränderten Bedingungen im Verhältnis von Leben und Arbeit, noch von Bedeutung sind. Auf dieser Grundlage wird eine Forderung nach einem neuen Schreiben über die Arbeitswelt gestellt.

## Martin Willems

### *„... aber ich schrieb mich verrückt“ – Ein (audiovisueller) Abend über Wolfgang Welt*

Wolfgang Welt (1952-2016) gehört zu den außergewöhnlichsten Schriftstellern der jüngeren deutschen Literaturgeschichte. Mit beeindruckender Konsequenz sowie radikaler Offenheit behandelte der Bochumer Buddy-Holly-Addict sein Leben in sechs Romanen und zahllosen (musik-)journalistischen Texten. So auch die Anfang der achtziger Jahre diagnostizierte schizophrene Psychose mit manisch-depressivem Einschlag und deren Auswirkungen. Schreiben war für Welt, dies zeigen etwa Erzählungen wie *Der Tele-Fick* oder *Das Porzellan im Elefantenladen*, *Rettungsanker*, *Katalysator* und „Einladung zum Wahnsinn“ zugleich.

## 4. Ausstellung zum Projekt

Hören, sehen, lesen – hier werden Texte westfälischer Outsider-Künstler und etablierter Autor:innen nicht separiert, sondern als Einheit präsentiert. Die multimediale Präsentation wurde von dem Szenografen und Bühnenbildner Jeremias Vondrik entworfen, der für die Ausstellungen im Museum für westfälische Literatur verantwortlich zeichnet. Für *outside | inside | outside* hat er eine modular-variable Inszenierung geschaffen, die sich durch mobile Beamer und transparente Wandflächen flexibel an die räumlichen Gegebenheiten unterschiedlicher Ausstellungstationen anpassen lässt. Die präsentierten Outsider-Texte gehen zurück auf einen Schreibwettbewerb, den das Kunsthaus Kannen und die Literaturkommission für Westfalen im Vorfeld des Gesamtprojektes durchgeführt haben.

Es stehen bereits die Ausstellungsstationen Kunsthaus Kannen, Literaturmuseum Nottbeck und Abtei Marienmünster fest.

Die Ausstellung wird in drei Varianten angeboten:

*Beispiel 1:* kleine Variante (etwa Bestückung von Flurwänden/Foyer) mit Bild- und Texttafeln an Wänden und einer Text-Diashow via Beamer 600,- bis 1.200,- €

*Beispiel 2:* Bespielung eines großen Ausstellungsraums (etwa Sonderausstellungsbereich) mit entsprechender Inszenierung: 2.500,- €

*Beispiel 3:* Übernahme der großen Ausstellungsvariante: 3.500 bis 4.000 €

Der Aufbau vor Ort ist jeweils im Preis inbegriffen.

Der Preisrahmen dient zur Orientierung. Bildmaterialien zur Ausstellung, nähere Informationen und Möglichkeiten zur individuellen Abstimmung gemäß Ihrer Räumlichkeiten und Ansprüche auf Anfrage.

## Kalender

*In 2022 bereits feststehende Termine:*

21.–30. März	Aktionswoche mit zahlreichen Veranstaltungen in Münster
25.–26. März	Symposion im Erbdrostenhof Münster
27. März	Vernissage der Wanderausstellung im Kunsthaus Kannen
5. April	Beginn der 7-teiligen Filmreihe „Drehbuch Geschichte“ im Cinema & Kurbelkiste Münster
6. April	Beginn der 12-teiligen Veranstaltungsreihe im Kunsthaus Kannen, wöchentlicher Turnus
22.–24. April	Fachtagung im Franz Hitze Haus Münster
30. Mai	Premiere des Stücks „~ Im Strom“, theater en face auf der Studiobühne Münster
26. Juni	Finissage der Wanderausstellung im Kunsthaus Kannen
25. September	Vernissage der Wanderausstellung im Kulturgut Haus Nottbeck mit einem Theaterstück zu Peter Paul Althaus, Gloster-Productions

Weitere Informationen und laufend aktualisierte Veranstaltungsübersicht unter:



[www.literatur-und-psychiatrie.lwl.org](http://www.literatur-und-psychiatrie.lwl.org)



@[@outside inside outside](https://www.instagram.com/outside_inside_outside)



@[LiteraturundPsychiatrie](https://www.facebook.com/LiteraturundPsychiatrie)

## Projekträger

### **Kunsthhaus Kannen**

Das Kunsthaus Kannen ist eine integrative Kunst- und Kulturstätte für zeitgenössische Kunst und Psychiatrie, sowie Outsider Art. Es vereint Ausstellungssaal, Ateliers, Sammlung, Fachbibliothek und Shop in einem modernen Gebäude auf dem Alexianer Campus in Münster-Amelsbüren. Die Sammlung umfasst die Kunstwerke von geistig behinderten und psychisch kranken Personen aus den Wohnbereichen.

Neben dem regelmäßigen Ausstellungsbetrieb bietet das Haus viel Platz für Projektarbeit, Workshops, Tagungen und Vorträge zum Thema Kunst und Psychiatrie. Das Kunsthaus Kannen ist in die Museumslandschaft und in das kulturelle Angebot der Stadt Münster eingebettet und in seiner Form bislang einzigartig in Deutschland.

Kontakt:

Lisa Inckmann, Leiterin

Alexianerweg 9, D-48163 Münster

Telefon: 0 25 01-966 20 560

E-Mail: [kunsthhaus-kannen@alexianer.de](mailto:kunsthhaus-kannen@alexianer.de)

[www.kunsthhaus-kannen.de](http://www.kunsthhaus-kannen.de)

Lektüreempfehlung:

Zu dem Themenkomplex erschien 2010 eine umfassende Publikation mit Hör-CD mit dem Titel *gedankenschwer und federleicht. Texte, Gedichte und Zeichnungen aus der Psychiatrie* im Eigenverlag Alexianer Münster GmbH (ISBN 3-930330-19-9).

Das Buch bietet vielfältige Zugänge zum kreativen Schreiben in psychischen Krisen, mit Beiträgen von 24 Autor:innen, 10 wissenschaftlichen Aufsätzen und wertvollen, gut verständlichen Tipps zu der Schreibszene in Deutschland.

### **Lektora**

Seit 2003 veröffentlicht der Lektora Verlag mit großer Begeisterung Bücher von Autorinnen und Autoren aus der Poetry-Slam-Szene und ist mit weit über 100 Publikationen der weltweit größte Verlag, der sich dem Thema Poetry Slam verschrieben hat. Diese Schwerpunktlegung ist nur logisch, schließlich performt Verlagsgründer und Geschäftsführer Karsten Strack seit vielen Jahren selbst als Poetry Slammer und pflegt nicht nur als Verleger, sondern auch als Veranstalter und Workshop-Dozent intensive Kontakte in die Poetry-Slam-Szene. Gemeinsam mit Poetry-Slam-Urgestein Strack sorgt ein junges, enthusiastisches Team dafür, dass gute und inspirierende Bühnenliteratur den Weg zum Lesepublikum findet.

Daneben ist der Lektora Verlag als Projekträger und Kooperationspartner mittlerweile fest in der Planung und Durchführung von regionalen sowie überregionalen kulturellen Projekten verankert, die im Schwerpunkt eine inklusive künstlerisch-kulturelle

Zusammenarbeit mit Künstler:innen und Menschen von überall anstrebt. Beispielhaft für die Arbeit des Lektora Verlags sind unter anderem die Projekte „Slam Dreikampf – Die Schulmeisterschaften“, „Sprich dich aus“ und „#buntespaderborn – Wir I(i)eben Heimat“ in Kooperation mit dem Verein Vorlesebande e. V.

Kontakt:

Karsten Strack, Geschäftsführer  
Schildern 17-19, D-33098 Paderborn  
Telefon: 05251 6886809  
E-Mail: [info@lektora.de](mailto:info@lektora.de)  
[www.lektora.de](http://www.lektora.de)

### **Literaturkommission für Westfalen des LWL**

Als eine der Kommissionen der Kulturabteilung des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) erforscht und vermittelt die Literaturkommission für Westfalen die regionale Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Der Bogen spannt sich von Editionsarbeiten und bio-bibliographischer Lexikonarbeit über literarische Nachlasssicherung sowie Publikationen zur Literaturgeschichte bis hin zur Ausrichtung von Ausstellungen und Begleitveranstaltungen in vielfältigen Themenbereichen.

Die Literaturkommission ist (Mit-)Trägerin des Westfälischen Literaturarchivs, der Droste-Forschungsstelle, des Museums für Westfälische Literatur auf dem Kulturgut Haus Nottbeck und betreut die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften Westfalens.

Kontakt:

Prof. Dr. Walter Gödden, Geschäftsführer  
Salzstraße 38 (Erbdrostenhof), D-48133 Münster  
Telefon: s. folgender Abschnitt  
E-Mail: s. folgender Abschnitt  
[www.literaturkommission.lwl.org](http://www.literaturkommission.lwl.org)

## Kontakt Daten

### Projektkoordination

Literaturkommission für Westfalen  
Salzstraße 38 (Erbdrostenhof)  
48133 Münster

*Gesa Allerheiligen*

*Tim Preuß*

Gesa.Allerheiligen@lwl.org

Tim.Preuss@lwl.org

0251 591-6870

0251 591-5710

Telefonzeiten: Mo, Mi, Fr – 8:00–14:00 Uhr

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!  
Sie erreichen uns auch unter:

 [www.literatur-und-psychiatrie.lwl.org](http://www.literatur-und-psychiatrie.lwl.org)

 [@outside inside outside](https://www.instagram.com/outside_inside_outside)

 [@LiteraturundPsychiatrie](https://www.facebook.com/LiteraturundPsychiatrie)